



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Fachdienst Soziale Sicherung

Datum: 21.11.2023

Zwischenbericht
- Präventive Hausbesuche –
im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Inhalt

1	Einführung in das Thema Präventive Hausbesuche	3
1.1	Das Modellprojekt	3
1.2	Zielsetzung	3
1.3	Modellkommunen	4
2	Die Modellkommune Hohenwestedt	4
2.1	Netzwerkarbeit	4
2.2	Veranstaltungen	5
2.3	Beratungen	7
2.4	Maßnahmen	8
3	Ausblick	8
4	Anhänge:	9
4.1	Serienbrief	9
4.2	Rundmail	10
4.3	Flyer	12

1 Einführung in das Thema Präventive Hausbesuche

Präventive Hausbesuche sind eine soziale Dienstleistung, bei der Fachkräfte, oft aus dem Gesundheits- oder Sozialwesen, regelmäßige Besuche bei Menschen zu Hause durchführen, um Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, Risiken zu minimieren und soziale Unterstützung anzubieten. Präventive Hausbesuche werden oft von staatlichen Gesundheits- oder Sozialdiensten, gemeinnützigen Organisationen oder Gesundheitsdienstleistern angeboten. Sie sind ein wichtiger Ansatz, um die Gesundheit und das Wohlbefinden von Personen in ihrem vertrauten Umfeld zu unterstützen und potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen und Akutsituationen vorzubeugen.

Präventive Hausbesuche für ältere Menschen sollen dazu beitragen, die Unabhängigkeit im Alter zu erhalten, die Sturzgefahr zu reduzieren, soziale Isolation zu bekämpfen und die Gesundheit zu fördern. Die Ziele präventiver Hausbesuche können vielfältig sein, darunter:

- Gesundheitsförderung und Prävention von Krankheiten.
- Identifizierung von Risikofaktoren und Früherkennung von Gesundheitsproblemen.
- Unterstützung bei sozialen und emotionalen Bedürfnissen.
- Verbesserung der Lebensqualität und der Selbstständigkeit.
- Förderung der sozialen Teilhabe und der Integration in die Gemeinschaft

1.1 Das Modellprojekt

Durch Beschluss des Kreistags werden für das Modellprojekt Präventive Hausbesuche für die Jahre 2022-2024 jährlich Personalkosten für eine Vollzeitstelle in Höhe von 75.000,- EUR bereitgestellt. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung vom 17.02.2022 die Umsetzung des Modellprojekts in der Gemeinde Hohenwestedt sowie in den Gemeinden Molfsee und Flintbek als Kooperationsverbund beschlossen. Die personellen Ressourcen von 1,0 Vollzeitäquivalenten (VzÄ) werden mit 0,4 VzÄ für die Gemeinde Hohenwestedt und mit 0,6 VzÄ für den Kooperationsverbund Molfsee und Flintbek eingesetzt. Projektverantwortung und Einstellung des Personals obliegt dem Kreis Rendsburg-Eckernförde. Der Einsatzort der Mitarbeiter*innen für die aufsuchende Seniorenarbeit liegt in den Modellkommunen. Büroarbeitsplätze werden in den entsprechenden Nebenstellen des Pflegestützpunkts bereitgestellt. Zur Begleitung des Modellprojekts richtet der Kreis Rendsburg-Eckernförde eine interdisziplinäre Projektsteuerungsgruppe ein.

1.2 Zielsetzung

Mit dem Modellprojekt wird ein dienstleisterunabhängiges Beratungsangebot für ältere, selbständig lebende Menschen ab 75 Jahren, die Unterstützung zur Stärkung und Stabilisierung ihrer Lebenssituation wünschen, geschaffen. Die Selbständigkeit und Selbstbestimmung der Menschen, der Verbleib in der eigenen Häuslichkeit und deren Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe sollen unterstützt werden sowie Pflegebedürftigkeit durch gezielte Interventionen möglichst vermieden bzw. hinausgezögert werden. Primärzielgruppe des Angebotes sind Menschen im Vorfeld der Inanspruchnahme des sozialrechtlichen Leistungsspektrums nach SBG XI, die 75 Jahre und älter sind. Das freiwillige Beratungsangebot wird über erste Hausbesuche in der Gemeinde platziert und soll eine präventiv ausgerichtete Beratung, beispielsweise zur sozialen Situation, gesundheitlichen und

hauswirtschaftlichen Versorgung, Wohnsituation, Mobilität oder Hobbys und Kontakte umfassen. Es dient auch der Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie beispielsweise geselligen Seniorentreffen, Bewegungsangeboten, Veranstaltungen oder interessanten Kursen. Mit dem Projekt kann auch die zunehmende soziale Isolation in Folge der Corona-Pandemie durchbrochen werden.

Es sollen auch neue Angebote in den Modellkommunen angeregt, bzw. initiiert und damit die Entwicklung gesundheits- und selbständigkeitsfördernder Infrastrukturen in den Kommunen vorangetrieben werden. Die Angebote grenzen sich von einer pflegerischen Beratung durch den Pflegestützpunkt ab. Sie dienen vielmehr der Vermeidung bzw. Verzögerung der Pflegebedürftigkeit und dem Erhalt der selbständigen Lebensführung. Die Entwicklung von Doppelstrukturen im Versorgungssystem soll vermieden und Synergieeffekte sollen genutzt werden. Ziel ist es, im Laufe des Projektzeitraums bei mindestens 10% der Seniorinnen und Senioren in den Modellkommunen ab 75 Jahren präventive Hausbesuche durchzuführen.

1.3 Modellkommunen

Als Modellkommunen eignen sich insbesondere die kreisangehörigen Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von 1.000 bis 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und einem überdurchschnittlichen Zielgruppenanteil (Seniorinnen- und Seniorenanteil in der Altersgruppe 75+ oberhalb des Kreisdurchschnitts von 12,3%). Die entsprechenden 16 Gemeinden wurden im Dezember 2021 im Rahmen einer Interessenabfrage über das Modellprojekt informiert und hatten die Gelegenheit, dem Kreis Rendsburg-Eckernförde ihr Interesse an einer Teilnahme als Modellkommune zu bekunden. Daraufhin haben sieben der angeschriebenen Kommunen Interesse angemeldet. Für eine sachgerechte Auswahl wurden neben dem Zielgruppenanteil auch Daten zu den Pflegequoten und der prognostizierten Entwicklung des Pflegebedarfs herangezogen, die sich auf Ebene der Einzugsbereiche der Nebenstellen des Pflegestützpunkts ableiten lassen. Auf Grundlage dieser Kriterien wurden die Gemeinde Hohenwestedt sowie die Gemeinden Molfsee und Flintbek als Kooperationsverbund ausgewählt. Dies ermöglicht eine Durchführung des Modellprojekts in verschiedenen Teilräumen des Kreisgebietes mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen.

Die Mitarbeiterin nahm ihre Arbeit für die Modellregion Hohenwestedt am 15. November 2022 auf, während in Flintbek/Molfsee der Beginn am 01.06.2023 erfolgte. Erkenntnisse aus dem Projekt können in diesem Zwischenbericht nur aus der Gemeinde Hohenwestedt dargestellt werden.

2 Die Modellkommune Hohenwestedt

2.1 Netzwerkarbeit

Am Anfang des Projekts lag der Schwerpunkt auf die Netzwerkarbeit und die Verbreitung sowie die Recherche zu den bereits existierenden Netzwerken und Akteuren in der Gemeinde. Dies bildete die Grundlage der weiteren Schritte.

Anschließend wurden die Briefe mit dem Beratungsangebot an die Seniorinnen und Senioren verfasst und versendet. Gleichzeitig wurde eine Rundmail an alle Beteiligten Akteure der Gemeinde versendet. Zusätzlich wurden Werbematerialien wie Flyer, Roll-Ups und Visitenkarten erstellt.

(Siehe Anhang 4.1 bis 4.3)

Während des bisherigen Verlaufs des Projekts wurde stets angestrebt, Kooperationen mit anderen Akteuren einzugehen und gemeinsame Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Dazu gehörte die Teilnahme an Fachtagungen, Austauschtreffen, themenbezogenen Fortbildungs- und Vortragsveranstaltungen sowie die regelmäßige Teilnahme an örtlichen Sitzungen und Veranstaltungen. Zudem wurde aktiv Kontakt zu allen Akteuren in der Gemeinde aufgenommen und diese Beziehungen gepflegt.

Das Projekt wurde durch die Projektmitarbeiterin in der Gemeinde zur Erreichung einer Bekanntheit bei verschiedenen Zielgruppen vorgestellt, darunter:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Bürgermeister • Sozialverbände • Hospizvereine • Kirchengemeinden • Volkshochschulen (VHS) • Apotheken | <ul style="list-style-type: none"> • Landfrauen • Deutsches Rotes Kreuz (DRK) • Ärzte • Sanitätshäuser • weitere Interessengruppen |
|---|---|

2.2 Veranstaltungen

Im Verlauf des Projekts wurden nachfolgende Aktivitäten durchgeführt:

Datum	Veranstaltung	Ort	Tätigkeit	Sonstiges
22.11.2022	Treffen Herr Butenschön Bürgermeister	Hohenwestedt Rathaus	Vorstellung	Von November 2022 bis November 2023: Vorstellung bei allen Akteuren in Hohenwestedt (November 2022 bis ca. März 2023): <ul style="list-style-type: none"> • VHS • DRK • SOVD • Seniorenbetreuer • Maschinenring • Hospizverein • Senioreneinrichtungen
30.11.1022	Hospizverein Jahreshauptversammlung	Hohenwestedt Thomashaus	Vorstellung Projekt	
01.12.2022	Landfrauen Weihnachtsfeier	Forum Hohenwestedt	Vorstellung Projekt	
05.12.2022	Tag des Ehrenamts	Forum Hohenwestedt	Vorstellung Projekt	
06.12.2022	Pressetermin mit Fr. Holm, Herr Butenschön	VHS Hohenwestedt	Interview zum Projekt	
08.12.2022	Kennenlernen Hr. Prof. Ott	Kreishaus Rendsburg	Vorstellung Person, Statusbericht	
31.01.2023	Versand der Anschreiben	Rendsburg	694 Anschreiben wurden versendet	
02.02.2023	Beginn der Beratungsgespräche	--	Telefonisch wurden Beratungstermine vergeben	Zusätzlich Flyerverteilung im Ort: <ul style="list-style-type: none"> • Alle Akteure (s.o.) • Supermärkte

18.02.2023	Jahreshauptversammlung SOVD	Hohenwestedt	Teilnahme, Netzwerkarbeit, Vorstellung Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Bäcker • Apotheken
16.03.2023	Vorstandssitzung Alzheimergesellschaft	Rendsburg	Teilnahme, Netzwerkarbeit, Vorstellung Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • VHS • Banken • Ärzte
18.03.2023	Jahreshauptversammlung SOVD	Hohenwestedt	Teilnahme, Netzwerkarbeit, Vorstellung Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Therapeuten (Physio-, Psychotherapie)
24.03.2023	Mitgliederversammlung DRK	Hohenwestedt	Teilnahme, Netzwerkarbeit, Vorstellung Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Hörgeräteakustiker • Rathaus
29.03.2023	Maschinenring/ Kooperationspartner Lokale Allianz für Menschen mit Demenz	Nienborstel	Kooperationspartner	
20.04.2023	Marktstand mit Pflegestützpunkt	Hohenwestedt	Organisation, Planung, Durchführung, Bewerbung über Instagram	Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen und Workshops (November2022 bis November2023): <ul style="list-style-type: none"> • Kreissenorenbeiratssitzungen • Kuratoriumssitzungen in Hohenwestedt
19.05.2023	Kuratoriumssitzung	Hohenwestedt	Teilnahme, Netzwerkarbeit, Vorstellung Projekt	<ul style="list-style-type: none"> • Jahreshauptversammlungen (DRK, SOVD, Hospizverein, etc.)
15.05.2023	Marktstand mit Hospizverein	Hohenwestedt	Organisation, Planung, Durchführung, Bewerbung über Instagram	<ul style="list-style-type: none"> • Online Workshops (Leben im Alter, Förderung von ländlichen Projekten, Umgang mit Trauer, etc.) • Teilnahme an Teamsitzungen des Pflegestützpunktes
01.06.2023	Ringvortrag „Heimunterbringung was nun?“ Mit Pflegestützpunkt	Hohenwestedt	Planung durch Pflegestützpunkt, gemeinsame Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Fachtagungen im Bereich Pflege und Senioren, bzw. Gesundheit, etc.
27.- 28.06.2023	Fachtag Präventive Hausbesuche	Hameln	Teilnahme, Netzwerkarbeit,	
20.07.2023	Marktstand mit DRK	Hohenwestedt	Organisation, Planung, Durchführung, Bewerbung über Instagram	
17.08.2023	Marktstand mit DGE Herr Selonke	Hohenwestedt	Organisation, Planung, Durchführung, Bewerbung über Instagram	
06.10.2023	Veranstaltung DRK und Hospizverein	Hohenwestedt	Teilnahme, Netzwerkarbeit, Vorstellung Projekt	

09.10.2023	Erstellung Gutscheine für Beratung	Kreishaus	Planung, Durchführung	
12.10.2023	Austauschtreffen PHB SH	Neumünster	Netzwerkarbeit, Austausch, Beratung, Entwicklung gemeinsamer Ziele	
19.10.2023	Marktstand mit Böttcher Apotheke Frau Adams	Markt Hohenwestedt	Organisation, Planung, Durchführung, Bewerbung über Instagram	
26.10.2023	Veranstaltung KIWA Teilhabe durch Technik	Kiel Ministerium	Teilnahme, Netzwerkarbeit	

2.3 Beratungen

Insgesamt fanden 32 Beratungsgespräche statt, wobei die durchschnittliche Beratungsdauer 120 Minuten betrug.

Folgend werden einige Daten aufgelistet:

Teilnehmer insgesamt

Anschreiben	Beratungsgespräche	Rücklauf in %	Anzahl noch offener Gespräche (Ziel 10 %)
694	32	4,61%	37

Aufteilung Geschlecht der Teilnehmer* Innen

Teilnehmer weiblich	%	Teilnehmer männlich	%
26	81,25%	6	18,75%

Beratungsangebote vor Ort

Sind bekannt	%	Sind nicht bekannt	%
11	34,37%	21	65,63%

Wohnsituation

Einpersonenhaushalt	%	Mehrpersonenhaushalt	%
24	75%	8	25%

Pflegegrad

Pflegegrad vorhanden	%	Kein Pflegegrad vorhanden	%	PG beantragt /soll beantragt werden	%

9	28,12%	12	37,5%	11	34,37%
---	--------	----	-------	----	--------

Alter

60 Jahre bis unter 75Jahre	%	75 Jahre bis unter 80Jahren	%	80 Jahre bis unter 90 Jahre	%	90 Jahre und älter	%
2	6,25%	11	40,62%	18	56,25%	1	3,31%

Der aktuelle Rücklauf der versendeten anschreiben beträgt 4,61%.

Alle Teilnehmenden berichteten, dass der präventive Hausbesuch als hilfreich empfunden wurde, und ebenfalls gaben alle Teilnehmenden an, sich nach der Beratung gut informiert zu fühlen.

Telefonische Beratungen, wie auch Kurzberatungen auf dem Wochenmarkt wurden nicht in die Datenerhebung aufgenommen. Es gab wiederholt Anfragen, bei denen Bedauern darüber ausgedrückt wurde, dass dieses Angebot nur für Personen ab 75 Jahren verfügbar ist.

2.4 Maßnahmen

Um in Zukunft eine höhere Anzahl von Beratungsgesprächen anzustoßen und das Angebot der Präventiven Hausbesuche weiter auszubauen, könnten die folgenden Maßnahmen ergriffen werden:

- Eine Erhöhung der Präsenz vor Ort.
- Die Verteilung von Gutscheinen, um an das Angebot zu erinnern und Anreize zu schaffen das Angebot in Anspruch zu nehmen.
- Verstärkte Veranstaltungen in Form von Vorträgen, Informationsabenden, Planen jahreszeitlicher Feste und die Organisation von Events in Kooperation mit anderen Akteuren vor Ort, um die Generierung von Beratungsgesprächen zu steigern und die Etablierung des Beratungsangebots voranzutreiben.
- Des Weiteren könnten festgelegte Beratungszeiten im Büro oder an anderen Orten wie Arztpraxen, im Supermarkt, auf dem Wochenmarkt, bei der Tafel oder der Volkshochschule zu einer verstärkten Laufkundschaft und erhöhten Beratungszahlen führen.
- Erfassung von telefonischen und Kurzberatungen, die ohne Fragebogen durchgeführt werden.

3 Ausblick

Präventive Hausbesuche dienen dazu, die Orientierung über verfügbare Angebote in der Umgebung zu verbessern und den Zugang zu den richtigen Ansprechpersonen zu erleichtern. Das Beratungsangebot der präventiven Hausbesuche in der Modellkommunen wird genutzt, es benötigt jedoch weitere Maßnahmen und Zeit, um sich zu etablieren.

Eine festgelegte Sprechzeit in örtlichen Räumlichkeiten sowie die Option der telefonischen Beratung scheinen eine sinnvolle Ergänzung zu diesem Angebot zu sein. Für die Fachkraft, die Präventive Hausbesuche durchführt, ist eine gründliche Ortskenntnis und idealerweise ein Wohnsitz vor Ort von Vorteil. Dies kann die Umsetzung des Projekts unterstützen und den Kontakt zu Institutionen und

den zu beratenden Personen erleichtern. Durch eine verstärkte Präsenz vor Ort könnten womöglich mehr Beratungsgespräche generiert werden. Zusätzliche lokale Veranstaltungen und Fortbildungen könnten dazu beitragen, einen größeren Personenkreis zu erreichen. Präventive Hausbesuche sollten als integraler Bestandteil einer umfassenden Servicestruktur betrachtet werden und sind als kontinuierliches Angebot wünschenswert.

Folgende Maßnahmen sollten bei der Planung neuer Projekte dieser Art berücksichtigt werden:

- Bei der Senkung des Alters für zu beratende Personen kann der Übergang in den Ruhestand besser gestaltet und die Einbindung in Vereine und ehrenamtliche Aktivitäten gefördert werden.
- Die Einrichtung eines Seniorenbüros vor Ort kann als Begegnungsstätte dienen und Beratungsangebote miteinander verknüpfen.
- Einrichtung festgelegter Beratungszeiten im Büro vor Ort.
- Mit der Einrichtung eines Seniorenbüros kann ein Raum geschaffen werden, in dem Senioren und Seniorinnen sich selbstständig organisieren können. Als Beispiel wird auf bereits bestehende Anlaufstellen Nachbarschaft in Kiel, bzw. auf die von der Körber Stiftung beschriebenen Dritten Orten verwiesen.

Der Kreis kann die Beratungsangebote der Präventiven Hausbesuche nicht in jeder Gemeinde sicherstellen. Eine koordinierende Stelle im Kreisgebiet könnte den Kommunen die notwendige Unterstützung geben, um die Umsetzung neuer Projekte oder Angebote zu initiieren und zu begleiten. Zudem könnte aus den Erkenntnissen der Modellkommunen ein Rahmenkonzept entwickelt werden, das als Leitfaden für den Aufbau und die Implementierung der Beratungsangebote vor Ort dienen kann.

Dieser Zwischenbericht ist ausschließlich auf die Modellregion Hohenwestedt zu beziehen. In der Modellkommune Flintbek/Molfsee liegen bisher keine Ergebnisse vor, da sich das Projekt dort noch in der Anfangsphase befindet.

Nadine Helpenstein
als Verfasserin

4 Anhänge:

4.1 Serienbrief

MUSTER

Mein Zeichen: Präventive Hausbesuche

Auskunft erteilt: Nadine Helpenstein
Telefon: 0172/7487487
E-Mail: nadine.helpenstein@kreis-rd.de

12.01.2023

„Präventive Hausbesuche“

Beraten. Verbinden. Begleiten.

Guten Tag,

ich freue mich, Ihnen das gemeinsame Projekt „Präventive Hausbesuche“ vom Kreis Rendsburg-Eckernförde für die Gemeinde Hohenwestedt vorzustellen.

Im Rahmen dieses Projekts erhalten alle Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren die Möglichkeit für ein unabhängiges Beratungsgespräch. Mein Name ist Nadine Helpenstein. Als Ansprechpartnerin für dieses Projekt möchte ich gern mit Ihnen über die Themen des Alltags wie Ihre Wohnsituation, Mobilität, Gesundheit und Pflege, Hobbys und Kontakte ins Gespräch kommen. Auch die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie geselligen Treffen, Gesprächsrunden, Bewegungsangeboten oder andere interessante Veranstaltungen können ein Thema sein.

Unsere Ziele sind, neben der Unterstützung zum Verbleib in den eigenen vier Wänden und der Weitergabe von Informationen, die Anbindung an Ihre Gemeinde und mit all dem, was Hohenwestedt für Sie zu bieten hat.

Weitere Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer.

Die Hausbesuche sind kostenfrei, vertraulich und unabhängig!

Melden sie sich für einen unverbindlichen Hausbesuch an oder vereinbaren Sie auf Wunsch gern einen Termin in meinem Büro:

Nadine Helpenstein: 0172/7487487

Thomas-Haus-Passage 2

24594 Hohenwestedt

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Nadine Helpenstein

4.2 Rundmail

„Präventive Hausbesuche“

Beraten. Verbinden. Begleiten.

Liebe Akteure Hohenwestedts,

ich freue mich, Ihnen das gemeinsame Projekt „Präventive Hausbesuche“ vom Kreis Rendsburg-Eckernförde für die Gemeinde Hohenwestedt vorzustellen!

Alle Bürgerinnen und Bürger ab 75 Jahren bekommen in diesem Rahmen die Möglichkeit, ein präventives Beratungsgespräch in Anspruch zu nehmen.

Die Inhalte der Gespräche umfassen viele Themen des Alltags wie die Wohnsituation, Mobilität, Gesundheit und Pflege, Hobbys und Kontakte, als auch die Vermittlung von wohnortnahen und gut erreichbaren Teilhabeangeboten wie gesellige Treffen, Gesprächsrunden, Bewegungsangebote oder andere interessante Veranstaltungen.

Unsere Ziele sind neben dem Verbleib in den eigenen vier Wänden und einem guten Wissenstransfer, die Anbindung an die Gemeinde mit allem was Hohenwestedt für ein selbstbestimmtes Leben im Alter zu bieten hat.

Mein Name ist Nadine Helpenstein und ich bin Ihre Ansprechpartnerin für dieses Projekt. Meine Aufgabe ist es, die Bürgerinnen und Bürger, den Wünschen und Bedürfnissen entsprechend, an Sie als Akteure zu vermitteln. Ich nehme hierfür Kontakt auf, vereinbare Termine oder übernehme die Organisation für ggf. den Transfer oder eine Begleitung zu den entsprechenden Angeboten.

Die Hausbesuche sind kostenfrei, vertraulich und unverbindlich!

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und Vernetzung!

Sollten sie noch Fragen zum Projekt oder zu meiner Person haben, melden Sie sich gern!

Nadine Helpenstein: 0172/7487487

Oder eine E-Mail an: nadine.helpenstein@kreis-rd.de

Weitere Informationen finden Sie im Anhang!

„Wege erleichtern, Brücken schaffen!“

4.3 Flyer



Mit meiner langjährigen Berufserfahrung als Fachkraft für den sozialen Dienst freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen und Ihnen beratend zur Seite zu stehen.

Nadine Helpenstein

Gern spreche ich mit Ihnen über die Themen des Alltags

- ▶ Informationen zu **Entlastungs- und Freizeitangeboten** in Ihrer Umgebung
Hier stelle ich gern Kontakte her und unterstütze Sie dabei, an Angeboten teilzunehmen
- ▶ **Pflegerische Unterstützung**
Ich stelle gern den Kontakt zu den Pflegestützpunkten und anderen Beratungsstellen her
- ▶ Möglichkeiten, den **Alltag zu erleichtern** und die Lebenssituation zu stabilisieren
Gern bin ich mit Tipps und Impulsen beratend an Ihrer Seite!

Alle Angebote sind dienstleisterunabhängig, vertraulich und kostenfrei

Selbstbestimmung, soziale Teilhabe und der Verbleib in der eigenen Wohnung sind wichtige Themen im Alter.
Um dies zu ermöglichen, bieten die präventiven Hausbesuche eine gute Möglichkeit der Unterstützung.

Verinbaren Sie gern einen Termin.

Nadine Helpenstein

Tel.: 0172/7487487



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Hohenwestedt will eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen sein. Die Lebensqualität in Hohenwestedt drückt sich auch über ein vielfältiges Vereinsleben und interessante Angebote aus. Gerade auch älteren Menschen wollen wir einen besseren Zugang zu diesen Angeboten gewähren.

Daher freuen wir uns, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde dieses Projekt aufgelegt hat und wir als Modellkommune teilnehmen dürfen. Ein für Sie kostenloses Angebot, das Sie in Ihrem selbstbestimmten Alltag unterstützen und Ihnen die vielen Möglichkeiten zu einer besseren Teilhabe aufzeigen soll.

Es soll über Unterstützung informieren, Beratung vermitteln, Angebote präsentieren und auch Gemeinschaft fördern.

Nehmen Sie diese tolle Möglichkeit wahr und erzählen Sie es gerne weiter. So kann das Projekt zu einem echten Erfolg werden und vielleicht Ihnen oder auch vielen anderen eine wichtige Unterstützung sein.

Mit besten Grüßen

Jan Butenschön

Jan Butenschön
-Bürgermeister-
Gemeinde Hohenwestedt



„Wege erleichtern, Brücken schaffen“

Nehmen Sie gern Kontakt auf

Nadine Helpenstein

Tel.: 0172/7487487

Oder per E-Mail an: nadine.helpenstein@kreis-rd.de

Weitere Informationen zu diesem Angebot finden Sie unter



Kreis Rendsburg-Eckernförde



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Ein Modellprojekt vom Kreis Rendsburg-Eckernförde

Präventive Hausbesuche

Beraten.

Verbinden.

Begleiten.

Ein Angebot für Menschen ab 75 Jahren in Hohenwestedt